

Genossen schufen dafür unter den Kollegen das notwendige Verständnis.

Auf Beschluß der Kreisleitung der SED entstand in der LPG (T) Lanz ein Konsultationspunkt für Kälberaufzucht. Drei Viehpfleger, ein Brigadeführer und der Tierarzt unserer Genossenschaft waren die ersten Besucher dieser Einrichtung. Unmittelbar im Stall und bei praktischer Arbeit machten sie sich mit der vorbildlichen Kälberaufzucht in dieser LPG vertraut. Angeregte Gespräche mit den Berufskollegen vermittelten gute Erfahrungen und so manchen Rat.

Erfahrungsaustausch gab Anregungen

Die Parteileitung wertete diesen Erfahrungsaustausch in der Mitgliederversammlung aus. Wir empfahlen dem Vorstand, die guten Arbeitsmethoden der LPG (T) Lanz verbindlich auch in unseren Ställen anzuwenden. Mit welchen Ergebnissen das geschieht, darüber berichtet der Vorsitzende regelmäßig vor dem Parteikollektiv. Dies wirkt sich gut aus. Vorstandssitzungen und Brigadeversammlungen erhielten eine kritischere Note, und es gibt jetzt mehr kontrollfähige Festlegungen. Das führte zu Veränderungen. Die Geburtshygiene wurde verbessert und Nachtwachen bei bevorstehenden Abkalbungen organisiert. Die Betreuung der Kälber erfolgt nach einheitlichen Tränksplänen, in der Hauptabkalbezeit erhalten sie täglich dreimal Milch. Ordnung, Pünktlichkeit und Sauberkeit werden jetzt größeres Gewicht beigemessen.

Das alles half uns, in diesem Jahr die Kälberverluste auf ein Drittel zu verringern. Und zu spüren ist, die Viehpfleger setzen alles daran, sie noch weiter zu senken. Die Parteiorganisation orientiert darauf, die bei der Verminderung der Kälberverluste gesammelten Erfahrungen auch

in der Schweinehaltung umfassend zu nutzen. Gute Erfahrungen schnell und wirksam zu nutzen ist eng verbunden mit dem persönlichen Vorgehen der Kommunisten. Einen gehörigen Anteil an den guten Ergebnissen hat der Genosse Detlef Guhl. Als Tierarzt hat er den Stallkollektiven immer wieder die Bedeutung hoher Aufzuchtsergebnisse für die Genossenschaft erläutert. Er erklärte ihnen beharrlich, welche gesundheitlichen Schäden eintreten können, wenn den Kälbern züviel oder zuwenig Milch verabreicht, die vorgeschriebene Tränktemperatur nicht beachtet und die Futterzeiten nicht eingehalten werden. Er findet sich mit den in der Arbeit festgestellten Mängeln und Problemen nicht ab, sondern hilft mit, sie zu überwinden. Sein parteiliches Auftreten und sein persönlicher Einsatz verschaffen ihm Autorität und hohes Ansehen bei den Genossenschaftsbauern. Unsere Parteiorganisation ringt darum, so haben wir es in der Berichtswahlversammlung erneut herausgestellt, solche kämpferischen Positionen bei allen Genossen und Leitern, besonders bei den Brigadiern, weiter ausprägen. Im Kampfprogramm, welches die Mitgliederversammlung im Januar beschließt, werden Maßnahmen enthalten sein, die garantieren, daß für die Leistungssteigerung die Erfahrungen der Besten studiert und weiterhin verbindlich übernommen werden. Wir meinen, der Austausch guter Erfahrungen, ihre konsequente Anwendung, das ist ein Arbeitsprinzip, aus dem hoher Nutzen für den einzelnen und für die Gesellschaft entspringt. Er wird uns helfen, die ungerechtfertigten Unterschiede im Produktionsniveau zu überwinden und die Tierverluste wesentlich zu senken.

Günter Bartels

Mitglied der Parteileitung
der LPG (T) „IX. Parteitag“ Steesow, Kreis Ludwigslust

Leserbriefe

ab, inwieweit alle gesellschaftlichen Kräfte einheitlich handeln und überzeugende Argumente zu aktuell-politischen Ereignissen und zu betrieblichen Schwerpunkten in das Kollektiv tragen. Unsere Erfahrungen zeigen: Wenn hemmende Faktoren im Arbeitskollektiv schnell analysiert werden, wenn aus dieser Analyse ein einheitlicher Standpunkt erarbeitet wird, den jeder verantwortliche Funktionär im persönlichen Gespräch mit den Kollektivmitgliedern vertritt, stellen sich auch Erfolge ein. Die Klärung von Grundfragen unserer Politik und zur Leistungsstei-

gerung ist die eine Seite. Die exakte und konsequente Abrechnung der vorgegebenen Ziele und die daraus abgeleiteten Schlußfolgerungen zu einer besseren Qualität der Führungstätigkeit sind die andere Seite. Hier zeigen sich auch noch in unserer Grundorganisation ungerechtfertigte Niveauunterschiede. Unsere vorrangige Aufgabe besteht in der gegenwärtigen Periode darin, darauf zu achten, daß die Hinweise, Vorschläge und Kritiken der Genossen und Werktätigen, die schon in der Plandiskussion und verstärkt auch während der Parteiwahlen unterbreitet wurden, in die Plan-

dokumente 1981 mit aufgenommen werden. Bereits jetzt arbeiten unsere Schrittmacherkollektive nach den Kennziffern des Jahres 1981. Auch das vorgesehene Parteitagobjekt „Entwicklung einer rechnergesteuerten Werkstoffprüfmaschine“ wurde am Tag der Delegiertenkonferenz verteidigt. Das ist ein Ergebnis der Zusammenarbeit des Parteigruppenorganisationsmit dem FDJ-Sekretär und dem Gewerkschaftsvertrauensmann.

Siegfried Lenk
Parteisekretär im Betrieb Rauenstein
des VEB Werkzeugmaschinenkombinat
„Fritz Heckert“ Karl-Marx-Stadt